

Das Gleichnis vom königlichen Hochzeitsmahl

FAMILIENGOTTESDIENST AM 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

11. Oktober 2020

VORBEREITUNGEN

- Tischdecke, Kerze, Blumen, Bibel, Kreuz – falls als Deko im Hause vorhanden: eine Krone
- Gotteslob
- Für die Deutung – Lottoschein (s. Anlage) ausdrucken
- Für den Kreativ-Teil: Toilettenpapierrollen, Rollen von Haushaltstüchern, Nagelschere oder Cuttermesser, Stifte, aus heimischer Basteltruhe: bunte Bänder, Glitzerkleber, buntes Papier, Perlen, Sticker etc...

ABLAUF DES GOTTESDIENSTES

WIR BEGRÜßEN JESUS IN UNSERER MITTE

Lied

GL 472

A Manchmal feiern wir mitten am Tag

Eröffnung

V (+) Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Hinführung

V Willkommen zu unserem Fest! Heute feiern wir wie jeden Sonntag das Fest mit Jesus. Aufgrund von Corona bekommen wir nicht alle an den Tisch, die wir gerne mit eingeladen hätten, die zu unserer Familie gehören, zu unserem Freundeskreis. Aber wir sind da und das ist schön. Uns ist Gott wichtig, unsere Gemeinschaft mit ihm und untereinander.

Schuldbekentnis

V Manchmal vergessen wir Gott und haben viele Ausreden:

L1 Ich muss so viel arbeiten und lernen. Ich habe keine Zeit zum Beten.

L2 Alles Ausrede!

L3 Im Fernsehen gab es einen so schönen Film. Da hatte ich keine Zeit zum Beten.

L2 Alles Ausrede!

L4 Ich muss doch endlich mal ausschlafen. Da hatte ich keine Zeit zum Beten.

L2 Alles Ausrede!

V Gott kennt uns gut. Er kennt auch unsere Ausreden. Mit Liebe schaut er auf uns und zeigt uns den rechten Weg. Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er lasse unsere Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben. Amen

Christusrufe

V Herr Jesus Christus, du bist der Grund unserer Freude.
Herr, erbarme dich.

A **Herr, erbarme dich.**

V Du lädst uns zum ewigen Gastmahl beim Vater.
Christus, erbarme dich.

A **Christus, erbarme dich.**

V Du schenkst dich uns auch in diesem Familiengottesdienst
Herr, erbarme dich.

A **Herr, erbarme dich.**

Gebet

V Gütiger Gott,

du lädst alle Menschen zu deinem Fest ein. So sind wir gekommen,
um dir zu danken.

Du schenkst uns das Leben und zeigst uns mit deinem Wort, wie unser Leben gut wird.

So feiern wir das Sonntagsfest mit Jesus Christus, deinem Sohn, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A Amen.

JESUS IST BEI UNS IN SEINEM WORT

Evangelium

Mt 22,1-5.8-10 - gekürzt

L In jener Zeit erzählte Jesus den Hohenpriestern und den Ältesten des Volkes folgendes Gleichnis:

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem König, der die Hochzeit seines Sohnes vorbereitete.

Er schickte seine Diener, um die eingeladenen Gäste zur Hochzeit rufen zu lassen.

Sie aber wollten nicht kommen.

Da schickte er noch einmal Diener und trug ihnen auf:

Sagt den Eingeladenen: Mein Mahl ist fertig, die Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, alles ist bereit. Kommt zur Hochzeit!

Sie aber kümmerten sich nicht darum, sondern der eine ging auf seinen Acker, der andere in seinen Laden.

Dann sagte er zu seinen Dienern: Das Hochzeitsmahl ist vorbereitet, aber die Gäste waren es nicht wert, eingeladen zu werden. Geht also hinaus auf die Straßen und ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein.

Die Diener gingen auf die Straßen hinaus und holten alle zusammen, die sie trafen, Böse und Gute, und der Festsaal füllte sich mit Gästen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A Lob sei Dir, Christus.

Deutung

V (als Requisit – der Lottoschein)

Glück im Lotto

Jede Woche knüpfen sich Hoffnungen und Träume an diesen Schein: Es ist ein Lottoschein, mit dem man viel Geld gewinnen kann. Auf diesem Schein stehen 49 Zahlen. Davon muss man sechs Zahlen ankreuzen und ihn dann bei der Lottostelle abgeben. Jeden Samstag wird dann im Fernsehen und Internet die Ziehung der Lottozahlen übertragen: In einer Lostrommel befinden sich 49 Tennisbälle. Auf jedem Ball steht eine Zahl von 1 bis 49. Dann werden aus der Trommel sieben Bälle gezogen – so dass man also sechs Zahlen und die Zusatzzahl bekommt. Wer sechs Zahlen erraten und auf seinem Lottoschein angekreuzt hat, der hat gewonnen und bekommt meistens über 1 Million Euro. Ihr könnt euch vorstellen, dass viele Menschen davon träumen, einmal im Leben im Lotto zu gewinnen und dadurch reich zu werden.

Eine verpasste Chance

Manchmal kann man aber auch in der Zeitung von Fällen lesen, ähnlich dem, wie es kürzlich einem Ehepaar ergangen ist. Jahrelang haben sie regelmäßig im Lotto getippt, aber noch nie etwas gewonnen. Die Frau kreuzt abends die Zahlen an und merkt, dass sie sechs Richtige im Lotto hat. Der Mann aber ist sitzen geblieben. Sein Gesicht ist ganz bleich. Mit zitternder Stimme erzählt er, dass er diesmal den Lottoschein nicht abgegeben hat. Ein Kollege hatte ihn mit seinem Auto zur Arbeit mitgenommen, und so war er am Morgen nicht an der

Lottostelle vorbeigekommen. Danach hatte er es ganz einfach vergessen. Der Schein steckte noch in seiner Jackentasche.

Einladung zum Glück

Wer von einer solchen Begebenheit hört oder liest, wird mitfühle können, wie sich die beiden geärgert haben. Eine Chance war vertan. Ein Traum, der sich hätte erfüllen können, platzte wie eine Seifenblase. Trotzdem, so etwas kann mal passieren. Vergessen haben wir alle schon einmal etwas, wenn es auch nicht gerade ein Lottoschein mit sechs Richtigen war.

Viel schlimmer scheint mir das, was uns Jesus im Gleichnis des heutigen Evangeliums erzählt. Auch da geht es um deine verpasste Gelegenheit. Aber nicht aus Vergesslichkeit oder Versehen, sondern aus voller Absicht wird die Glückschance ausgeschlagen. Dabei steht mehr auf dem Spiel als sechs Richtige im Lotto. Es geht um das Himmelreich. Wie ein König Gäste zu einem prächtigen Hochzeitsmahl einlädt, so sind die Menschen ins Himmelreich Gottes eingeladen., sagt Jesus. Aber er selbst, der diese Einladung zu den Menschen gebracht hat, musste erleben, dass viele sich gar nicht darum kümmerten Und das ist noch heute s. Die Einladung gilt allen, Bösen und Guten, aber viele haben andere Dinge im Kopf. Sie lehnen das Glück ab, dass ihnen angeboten ist, und merken es nicht einmal. Schade! Sie verlieren mehr als 1 Million Euro im Lotto.

Wir werden heute wieder einmal an diese Einladung erinnert. Sie ist auch an uns gerichtet. „Kommt zum großen Hochzeitsfest, zum Fest der Liebe, im Reich meines Vaters!“ sagt Jesus auch zu uns. „Was immer euer Leben bringen wird, wie schwer ihr es auch haben mögt, wie viel ihr in eurem Leben auch durchmachen müsst – dieses Fest wartet auf euch, und es wird nie aufhören!“

Wir haben den Lottoschein in der Tasche. Die Ziehung ist längst erfolgt. Wenn wir wollen, steht unserem Glück nichts im Wege. Amen.

(Klaus Roos)

Lied

GL 861

A Brich dem Hungrigen dein Brot

GEBET UND ABSCHLUSS

Fürbitten

V Gott, du hast uns lieb. Du lädst alle Menschen ein.

L Wir denken an alle großen und kleinen Menschen. Du lädst alle ein.

A Du lädst alle ein.

L Wir denken an alle armen und reichen Menschen.

A Du lädst alle ein.

L Wir denken an alle starken und schwachen Menschen.

A Du lädst alle ein.

L Wir denken an alle bekannten und fremden Menschen.

A Du lädst alle ein.

L Wir denken an alle Menschen, die Gutes tun.

A Du lädst alle ein.

L Wir denken an alle kranken und einsamen Menschen.

A Du lädst alle ein.

V Gott, wenn wir deine Einladung annehmen, erfahren wir deine Liebe und sind nicht allein. Lass alle Menschen dies erfahren durch Jesus Christus, unseren Herrn.

A Amen

Herrengebet

V Alle sind wir eingeladen zu unserem himmlischen Vater zu beten, so wie Jesus uns das gelehrt hat:

A Vater unser im Himmel ... Denn dein ist das Reich ...

Segensbitte

V Guter Gott,

bei dir ist es schön.

Bei dir können wir feiern und uns freuen,
denn du bereitest uns ein Fest.

Diese Freude kann uns begleiten jeden Tag dieser Woche.
So können wir von deiner Liebe weitererzählen.

Wir loben und preisen dich durch Jesus Christus, unseren Herrn.

A Amen.

V Und so segne uns der dreieinige Gott,
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Lied

GL 856

A Vertraut den neuen Wegen

Gemeindereferentin Patricia Fink
Alfeld

ANHANG 2

KREATIV ZUM ABSCHLUSS

Serviettenringe



Zeichne aus die Klorollen Zacken in der Mitte und schneide sie mit einem Cutter oder einer Nagelschere (Eltern helfen bitte mit!) aus. Mit einer leeren Haushaltspapierrolle geht das auch – ergibt dann 3 Kronen – bitte beim Zacken aufmalen daran denken, dass die 3. Krone einen geraden Abschluss haben muss. Danach die Kronen bunt bemalen, mit Stoff bekleben, Stoffbändern, buntem Papier, Stickern, Perlen etc. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. ☺

Die Kronen dann einfach beim gemeinsamen (Mittags-)Mahl auf den Teller stellen – oder eine gerollte Serviette hindurch fädeln und auf den Teller legen. So seid ihr königliche Gäste!

